

## **Arbeitsgruppe „Ethik in Seelsorge und Spiritual Care“**

Jahresbericht 2023/2024

Koordinatoren:

Gwendolin Wanderer, Universität Frankfurt ([gwandere@em.uni-frankfurt.de](mailto:gwandere@em.uni-frankfurt.de))

Florian-Sebastian Ehlert, Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen, Kirchenkreisverband Hamburg  
([fsehlert.kkvvh@kirche-hamburg.de](mailto:fsehlert.kkvvh@kirche-hamburg.de))

Mitglieder: Dorothee Arnold-Krüger, Britta Bartels, , Doris Borngässer, Marita Cannivé-Fresacher, Lea Chilian, Michael Coors, Hildegard Emmermann, Elisabeth Fischer, Rainer Fischer, Anja Franke, Claudia Goldhahn, Stephanie Hennings, Samuel Hüfken, Anna Storms, Hermes A. Kick, Wolfgang Kopp, Anke Leisner, Ulrich Lüders, Christof Mandry, Raphael Olberding, Ute Rokahr, Sonja Sailer-Pfister, Friederike Schmidt, Anna Schönhütte, Anna Stangler, Matthias Struth, Hartwig Trinn, Myriam Ueberbach, Lars Wißmann

Im Berichtsjahr 2023/2024 gab es ein digitales Treffen der AG Ethik in Seelsorge und Spiritual Care. Im Zentrum der Sitzung stand die Beschäftigung mit neu eingefügten Studien- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Spiritual Care, dabei insbesondere den neu eingeführten Masterstudiengang Spiritual Care der Universität Münster. Die Studiengangkoordinatorin Dr. Sabine Ihben-Bahl stellte wesentliche Elemente des Curriculums vor. Der Masterstudiengang richtet sich sowohl an Studierende mit gesundheitsberuflichem Bachelor wie auch an jene mit theologisch-pädagogischem Studienabschluss. Je nach Ausbildung werden in dem auf vier Semester ausgelegten Studiengang jeweils unterschiedliche Wahlpflichtmodule belegt. Diskutiert wurde zum einen der Aspekt der beruflichen Perspektiven für die Studierenden und zum anderen die Frage nach der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der Medizin-, Pflege- und Seelsorgeethik. Im Curriculum ist dies bislang nur geringfügig vorgesehen. Wenig repräsentiert scheint auch die Vermittlung von Kompetenzen für Spiritual Care in Bereichen jenseits der Palliativversorgung.

Herr Dr. Heiko Zude, Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Palliativseelsorge und Spiritual Care berichtete von Fortbildungsangeboten im Themenbereich und betont die Notwendigkeit der Qualitätssicherung.

Das Anliegen der Arbeitsgruppe ist die Reflexion der spezifischen Perspektiven von Seelsorge und Spiritual Care auf medizin-, pflege- und seelsorgeethische Fragestellungen im Gesundheitswesen.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im November 2024 stattfinden.